

Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin am 30. Juli 2009 die folgende Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie im Rahmen anderer Studiengänge vom 23. August 2007 (FU-Mitteilungen 56/2007, S. 1378) erlassen:

Artikel I

1. Änderungen in § 4 Abs. 2:

- a) Ziffer 1 wird wie folgt gefasst: „Einführung in die Psychologie als Wissenschaft und Beruf“.
- b) Ziffer 3 wird wie folgt gefasst: „Arbeit, Organisation und berufliche Entwicklung“.
- c) Satz 3 wird wie folgt neu gefasst: „Von den Modulen gemäß Nr. 2 bis 5 sind wahlweise zwei zu absolvieren.“

2. Die Modulbeschreibungen der Anlage 1 werden wie folgt neu gefasst:

Modul: Einführung in die Psychologie als Wissenschaft und Beruf

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt einen Überblick über die Psychologie als Wissenschaft und als Beruf. Es vermittelt den Studienanfängerinnen und -anfängern die Vielfalt theoretischer, praktischer und methodischer Ansätze in der Psychologie und macht mit maßgeblichen Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie bekannt. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sollen die Studentinnen und Studenten folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie kennen den Unterschied zwischen wissenschaftlicher Psychologie und psychologischem Allgemeinwissen.
- Sie kennen die Psychologie als eigenständige Disziplin.
- Sie kennen wichtige interdisziplinäre Beziehungen der Psychologie innerhalb der Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften.
- Sie kennen zentrale Fragen sowie beispielhafte Ergebnisse der psychologischen Grundlagenfächer.
- Sie kennen zentrale Aufgaben sowie beispielhafte Leistungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention in den wichtigen Feldern psychologischer Berufspraxis.
- Sie kennen maßgebliche theoretische Richtungen in der Psychologie.
- Sie kennen grundlegende Modelle der Entwicklung in ausgewählten Phasen der Lebensspanne und deren empirische Basis (Experiment, Beobachtung, Befragung).
- Sie kennen Spektrum, Arbeitsweise und Ergebnisse entwicklungspsychologischer Praxis.
- Sie wissen, welche verschiedenen Arbeitsfelder die Entwicklungspsychologie aufweist.
- Sie kennen beispielhafte Vertreterinnen und Vertreter sowie Institutionen der modernen Psychologie.
- Sie kennen verlässliche Informationsquellen zur Erweiterung und Vertiefung ihres Anfangswissens.

Inhalte:

Vorlesung I

Die Veranstaltung behandelt Zustandsbeschreibungen und Lehrmeinungen zu folgenden Themen:

- Folk Psychology und Academic Psychology.
- Die Psychologie als Einzeldisziplin im System der Wissenschaften.
- Die Psychologie als eigenständiger Beruf innerhalb des Marktes für Dienstleistungen.
- Verhältnis von Theorie und Praxis; Grundlagenforschung, Anwendungsforschung, Best-Practice-Ansatz.
- Grundlagenforschung und ihre Perspektiven: Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie und Neuropsychologie, Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie.
- Praxis der Psychologie und ihre Perspektiven: Aufgaben und Tätigkeiten sowie berufliche Stellung von Psychologinnen und Psychologen, insbesondere in den Bereichen der Gesundheitspflege, Therapie und Rehabilitation, der Arbeit, Wirtschaft, Kommunikation und Organisation, des Erziehungs- und Bildungswesens, des Rechts- und Verkehrswesens.
- Theoretische Richtungen: Konzeptionen, Perspektiven und praktische Konsequenzen.

Vorlesung II

Die Veranstaltung vermittelt die für das Fach Entwicklungspsychologie grundlegenden Konstrukte und Theorien. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind:

- der Entwicklungsbegriff und biopsychosoziale Entwicklungstheorien, Lifespan-Development-Ansätze und Grundlagen der Veränderungsmessung,
- neurobiologische, -psychologische und genetische Grundlagen der Entwicklung sowie Grundlagen der kognitiven, emotionalen und Moralentwicklung.
- Entwicklung in einzelnen Bereichen (z. B. Sprach-, motorische Entwicklung), Temperaments-, Selbstkonzept- und Persönlichkeits-, Identitäts- und Geschlechtsidentitätsentwicklung sowie die Bindungstheorie, die Bedeutung der Familie, die Bedeutung der Peergruppe und des sozialen Umfeldes und die Entwicklung im Erwachsenenalter und Alter.

Seminar

Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesungen und behandelt anhand ausgewählter aktueller oder historischer Fragestellungen ein Teilgebiet der psychologischen Grundlagenforschung oder ein psychologisches Praxisfeld.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung I	2	–	Präsenzzeit Vorlesung I 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung I 30
Vorlesung II	2	–	Präsenzzeit Vorlesung II 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung II 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Seminar	2	Diskussion	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 40 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 50
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesungen im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: 1× jährlich, beginnend im Wintersemester			
Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie			

Modul: Gesetzmäßigkeiten menschlichen Verhaltens und mentaler Prozesse**Qualifikationsziele:**

Das Modul führt in die Allgemeine Psychologie, ihre Gegenstandsbereiche, methodischen Herangehensweisen und theoretischen Konzepte ein und vermittelt elementare Grundlagen des methodischen Herangehens und zentrale Ergebnisse im Bereich der Biopsychologie. Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie kennen den Gegenstand, die Theorien und methodischen Vorgehensweisen der Allgemeinen Psychologie.
- Sie sind in der Lage, die auf die Formulierung allgemeiner Gesetzmäßigkeiten menschlichen Erlebens und Verhaltens abzielenden psychologischen Ansätze einzuordnen.
- Sie können dies aus einer pluralistischen Perspektive tun.
- Sie sind zum kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus dem Gegenstandsbereich der Allgemeinen Psychologie in der Lage.
- Sie sind mit den grundlegenden humanbiologischen Voraussetzungen für das Verständnis biopsychologischer Forschung in funktionell-anatomischer und physiologisch-behavioraler Hinsicht vertraut.
- Sie wissen, worin menschliche Verhaltensplastizität aus biologischer und physiologischer Sicht begründet ist und welche hirnanatomischen Voraussetzungen grundsätzlich dafür vorliegen.
- Sie besitzen eine Übersicht über die speziellen methodischen Herangehensweisen biopsychologischer und neuropsychologischer Forschung.
- Sie haben ausgewählte klassische und aktuelle Befunde kennen gelernt, um einen Einblick in den Beitrag biopsychologischer Erkenntnisse zu allgemeinspsychologischen Funktionen sowie zur Entwicklungs-, Persönlichkeits- und Sozialpsychologie zu besitzen.

Inhalte:

Vorlesung I

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die historischen, epistemologischen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Allgemeinen Psychologie mit Akzenten auf der experimentellen, neurokognitiven Forschung. Sie vermittelt grundlegende Kenntnisse der Fachterminologie und führt in die wichtigsten Kontroversen ein.

Vorlesung II

In der Vorlesung wird in die Biopsychologischen Grundlagen eingeführt und verdeutlicht, dass menschliches Erleben sowie die Handlungen und Interaktionen von Menschen an biologische Voraussetzungen gebunden sind und einen psychophysischen Doppelaspekt aufweisen. Es wird ein Grundverständnis dafür entwickelt, wie psychische Funktionen, deren Entwicklung und individuelle Ausprägung mit körperlichen und insbesondere cerebralen Funktionen zusammenhängen. Die Vorlesung begleitende freiwillige Lernerfolgskontrollen dienen der Unterstützung des Selbststudiums.

Seminar

Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesungen anhand ausgewählter Themen und Fragestellungen aus der Allgemeinen Psychologie und der Biopsychologie. Es werden exemplarisch Kenntnisse zu biopsychologischen Teilgebieten und zur Erforschung und Modellierung von Regelmäßigkeiten im Erleben und Verhalten auf verschiedenen Beschreibungsebenen vermittelt.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung I	2	–	Präsenzzeit Vorlesung I 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung I 30
Vorlesung II	2	–	Präsenzzeit Vorlesung II 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung II 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Seminar	2	Diskussion	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 40 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 50
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesungen im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: 1× jährlich, beginnend im Wintersemester			
Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie			

Modul: Arbeit, Organisation und berufliche Entwicklung

Qualifikationsziele:

Das Modul führt in die Arbeits-, Organisations- und Berufspsychologie, ihre Gegenstandsbereiche, methodischen Herangehensweisen, theoretischen Konzepte und wichtigsten Anwendungsbereiche ein. Darüber hinaus werden grundlegende fachlich-methodische Kompetenzen vermittelt. Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie sind vertraut mit der Analyse und Evaluation von Prozessen in der Arbeitswelt auf den drei Ebenen (a) des individuellen Arbeitshandelns und der beruflichen Entwicklung erwerbstätiger Frauen und Männer, (b) der Interaktion und Kooperation in Arbeitsgruppen und (c) der Entwicklung von Organisationen.
- Sie verfügen über die Fähigkeit, solche Prozesse auf den unterschiedlichen Ebenen nicht isoliert, sondern mit Bezug aufeinander sowie mit Bezug auf den Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft zu analysieren.
- Sie verfügen vor dem Hintergrund eines historischen und systematischen Überblicks über vertiefte Kenntnisse der praxisbezogenen Theorien, Forschungsansätze und Methoden der Arbeits-, Organisations- und Berufspsychologie.
- Sie verfügen über Kenntnisse zu praktischen Maßnahmen der psychologischen Prävention und Intervention in der Arbeitswelt, speziell zur Gestaltung von Arbeitsplätzen, zur Förderung der individuellen beruflichen Handlungskompetenzen, zur Problem- und Konfliktbewältigung in Arbeitsgruppen sowie zur Gestaltung von Organisationen im Rahmen von Personal- und Organisationsentwicklung.

Inhalte:

Vorlesung

In der Vorlesung wird mit der historischen Entwicklung des Faches vertraut gemacht, auf den Wandel der Arbeitsgesellschaft eingegangen und auf diesem Hintergrund ein Überblick über psychologische Ansätze zu Handeln im Arbeitsalltag, im Berufsverlauf sowie im organisatorischen Kontext gegeben. Behandelt werden insbesondere (a) Verfahren zur Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten, (b) Konzepte und Forschung zu Gruppenarbeit, zu Arbeitszufriedenheit und zu Entwicklungsprozessen im Arbeitsleben und (c) Konzepte und Forschung zu Belastungen, Beanspruchung sowie Stress am Arbeitsplatz.

Seminar I

Das Seminar vertieft den Inhalt der Vorlesung und behandelt anhand ausgewählter Fragestellungen allgemeine Gebiete der Arbeits- und Berufspsychologie.

Seminar II

Das Seminar knüpft an die Inhalte aus Vorlesung und Seminar I an und vertieft anhand ausgewählter Fragestellungen ein spezielles Teilgebiet der Arbeits- und Berufspsychologie (z. B. Berufliche Entwicklung).

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenzzeit Seminar I 15
Seminar I	1	Präsentation	Vor- und Nachbereitung Seminar I 30 Präsentationsvorbereitung Seminar I 30 Präsenzzeit Seminar II 30
Seminar II	2	Präsentation, Diskussion	Vor- und Nachbereitung Seminar II 45 Präsentationsvorbereitung Seminar II 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesung und Seminar I im Wintersemester, Seminar II im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: 1× jährlich, beginnend im Wintersemester

Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie

Modul: Der Mensch im ökonomischen Kontext

Qualifikationsziele:

Das Modul verknüpft auf einem historischen Hintergrund eine traditionelle Darstellung von intra- und interindividuellen Ansätzen. Die Studentinnen und Studenten erwerben die entsprechenden Kenntnisse in Verbindung mit methodischen Paradigmen der Sozialpsychologie. Darüber hinaus werden theoretische Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Organisations- und Wirtschaftspsychologie vermittelt. Die zu erwerbenden Fertigkeiten betreffen Konzepte auf der individuellen, Gruppen- und Organisationsebene.

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sollen die Studentinnen und Studenten folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie sind in der Lage, Erklärungen von Erleben und Verhalten im sozialen Kontext und durch den sozialen Kontext zu beschreiben.
- Sie können Systeme unterschiedlicher Komplexität analysieren und die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Individuum und den übergeordneten sozialen Systemebenen systematisieren.
- Sie reflektieren neben psychosozialen Aspekten immer auch weitere Kontextbedingungen, z. B. physikalische, biologische, rechtliche, ökonomische, soziokulturelle Bedingungen.
- Sie können auf der Grundlage entsprechender Theorien mit den wissenschaftlichen Instrumenten empirischer oder experimenteller Methoden entsprechende Strategien für verschiedene Praxisfelder erarbeiten.
- Sie sind in der Lage, theoretische Fundierungen, Methoden und einsetzbare Befunde für unterschiedliche Anwendungsbereiche zu integrieren.
- Sie können diese Verknüpfungen selbstständig vertiefen und exemplarische Anwendungsmöglichkeiten erarbeiten.
- Sie sind in der Lage, die historische Entwicklung (Bürokratieansatz, Scientific Management, Human-Relations-Ansatz) und speziell neuere Ansätze im Bereich der Organisationstheorien kritisch zu reflektieren.
- Sie können Verbindungen zwischen einer wissenschaftstheoretischen Diskussion und dem kritischen Umgang mit Organisationstheorien bzw. entsprechenden Paradigmenwechseln herstellen.
- Sie erkennen, welche Verhaltensanomalien die Schnittstelle zwischen Psychologie und Ökonomie abbilden und welches die Ausgangspunkte für die Analyse mikroökonomischer Prozesse sind.
- Sie sind in der Lage, grundlegende methodische Paradigmen zu vertiefen.
- Sie können die Auswirkungen struktureller und situativer Einflussgrößen auf das intra- und interindividuelle Verhalten in Organisationen beschreiben und dabei für die einzelnen Konzeptionen methodische Schwierigkeiten bei empirischen Realisierungen aufzeigen.
- Sie sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu formulieren, die sich aus Überlegungen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung gemäß DIN 33430 ergeben.
- Sie können Evaluationsstrategien für Eignungsbeurteilungen entwerfen sowie sachgerechte Prognosestrategien unter Berücksichtigung von Kosten- und Nutzenanalysen vornehmen und sind damit in der Lage, theoretische Kenntnisse für die Testpraxis aufzuarbeiten.

Inhalte:

Vorlesung I

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Sozialpsychologie und ihre historische Entwicklung. Sie thematisiert die Messung sozialer Sachverhalte, soziale Wahrnehmung, soziale Gefühle, soziale Kognitionen sowie Stereotype, Einstellungen und Vorurteile. Zur Sprache kommen Konzepte der Selbstpsychologie sowie die Analyse sozialer Strukturen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Einführung in zentrale Aspekte der Analyse sozialer Gruppen wie Leistung in Gruppen, Pro- und Antisoziales Verhalten, Entscheidungen in Gruppen, Macht und Führung sowie Konflikte zwischen Gruppen, Gerechtigkeit und Kooperation.

Vorlesung II

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Organisations- und Wirtschaftspsychologie und ihre historische Entwicklung. Sie thematisiert die Analyse sozialer Strukturen, die Inhaltsfacetten organisationalen Verhaltens und die sich daraus ergebenden methodischen Implikationen. Behandelt werden informale und formale Strukturen und Menschenbilder in Organisationen sowie die Themenbereiche Organisation und Umwelt, Lernende Organisationen, Unternehmenskultur, Entscheidungsprozesse in Organisationen sowie der Paradigmenwechsel zum Human Resource Management.

Seminar

In der Veranstaltung werden exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu sozialpsychologischen Modellen und Methoden wie Einstellungsmessung, Selbstkonzeptbildung, Gruppe, Soziometrie und Umfrageforschung vermittelt. Verknüpfungen zum Verhalten und Erleben in Organisationen werden durch Konzepte der Arbeitsmotivation, Arbeitszufriedenheit, Führung sowie verschiedene Facetten der Organisationsdiagnostik hergestellt. Dazu gehören auch eignungsdiagnostische Grundlagen und Instrumente der Eignungsdiagnostik.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung I	2	–	Präsenzzeit Vorlesung I 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung I 30 Präsenzzeit Vorlesung II 30
Vorlesung II	2	–	Vor- und Nachbereitung Vorlesung II 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Seminar	2	Diskussion	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 40 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 50

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesungen im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: 1× jährlich, beginnend im Wintersemester

Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie

Modul: Gesundheit und psychosoziale Versorgung

Qualifikationsziele:

In diesem Modul werden inhaltliche und methodische Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Gesundheitspsychologie und der Klinischen Psychologie vermittelt. Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben

- Sie sind mit den Gegenständen, Erkenntnissen und Methoden der Gesundheitspsychologie vertraut.
- Sie können die Bereiche Stress, Risiko, soziale und personale Ressourcen der Stressbewältigung, Verhaltens-epidemiologie, Gesundheitsverhaltensweisen, Theorien und Modelle des Gesundheitsverhaltens, Gesundheitsförderung zuordnen und inhaltlich füllen.
- Sie haben einen Überblick über Ansätze, Problemstellungen und Rahmenbedingungen der Klinischen Psychologie.
- Sie kennen zentrale Konzepte und Beispiele klinisch-psychologischen Handelns.

Inhalte:

Vorlesung I

Diese Vorlesung soll die gesundheitliche Bedeutung des Stresserlebens behandeln. Dies geschieht vor dem Hintergrund allgemeiner Lebensrisiken und Lebensereignisse. Dazu gehört (a) wie das Erleben von Stress die Funktionsweise von Geist und Körper beeinflussen kann, (b) wie Persönlichkeitsmerkmale die Stresswahrnehmung sowie die Bewältigungsbemühungen tangieren können, (c) wie Menschen kritische Lebensereignisse und Alltagsstress wahrnehmen und bewältigen, (d) wie die Ressourcen einer Person sich in der Stresswahrnehmung, in der Krankheitswahrnehmung, im Bewältigungsverhalten und im Genesungsverlauf spiegeln, (e) wie soziale Unterstützung funktioniert und (f) welche Wirkungen aufgrund dieser Merkmale nachweisbar sind, z. B. die Ausprägung von Lebensqualität, Depressivität, sozialen Konflikten oder Optimismus. Bestandteil dieser Vorlesung sind auch alle Ereignisse, die mit gesundheitlichen Risiken einhergehen sowie die Epidemiologie von Risiko- und Schutzfaktoren. Biologische Implikationen, z. B. für das Immunsystem, werden erörtert (Psychoneuroimmunologie).

Vorlesung II

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Klinischen Psychologie ein und gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen und Aufgaben der Klinischen Psychologie. Dazu gehören (a) die Definition, Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen, (b) die Epidemiologie psychischer Störungen, (c) Modellvorstellungen zu psychischen Störungen und psychischer Gesundheit, (d) (klinisch-)psychologische Störungstheorien sowie (e) Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung. Bei allen Themen finden ethische, kulturelle, soziale und geschlechtsspezifische Aspekte besondere Berücksichtigung.

Seminar

Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesungen anhand ausgewählter Themen und Fragestellungen aus der Gesundheitspsychologie und der Klinischen Psychologie. Es beschäftigt sich mit Konzepten und Varianten klinisch-psychologischen Handelns und psychosozialer Praxis, vor allem mit Ansätzen der psychosozialen Prävention und der Rehabilitation. Weiterhin wird der aktuelle Erkenntnisstand zu Gesundheit, Stress und Verhaltensprävention vermittelt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung I	2	–	Präsenzzeit Vorlesung I 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung I 30
Vorlesung II	2	–	Präsenzzeit Vorlesung II 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung II 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Seminar	2	Diskussion	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 40 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 50

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesungen im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: 1× jährlich, beginnend im Wintersemester

Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie

5. Die Anlage 2 wird wie folgt neu gefasst:

Exemplarischer Studienverlaufsplan

Fachsemester		Module	
1.	Einführung in die Psychologie als Wissenschaft und Beruf 2 Vorlesungen		
2.	Seminar		
3.	Gesetzmäßigkeiten menschlichen Verhaltens und mentaler Prozesse 2 Vorlesungen	oder	Arbeit, Organisation und berufliche Entwicklung 2 Vorlesungen
4.	Seminar		Seminar
5.	Der Mensch im ökonomischen Kontext 2 Vorlesungen	oder	Gesundheit und psychosoziale Versorgung 2 Vorlesungen
6.	Seminar		Seminar

Artikel II

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Studentinnen und Studenten, die vor dem Wintersemester 2009/10 für das 30-Leistungspunkte Modulangebot Psychologie im Rahmen anderer Studiengänge registriert worden sind, erhalten bis zum Ende des Sommersemesters 2012 Gelegenheit, das Studium auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung in der Fassung vom 23. August 2007 (FU-Mitteilungen 56/2007, S. 1378 und S. 1391) abzuschließen.

Studienordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin am 23. August 2007 die folgende Ordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienziele
- § 4 Aufbau und Gliederung
- § 5 Inkrafttreten
- Anlage 1 (zu § 4 Abs. 3): Modulbeschreibungen
- Anlage 2 (zu § 4 Abs. 4): Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Psychologie auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 23. August 2007.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist. Der Katalog der in Betracht kommenden Bachelorstudiengänge wird rechtzeitig vor Beginn des Zulassungsverfahrens bekannt gegeben.

§ 3 Studienziele

Im Studium des 30-LP-Modulangebots Psychologie sollen die Studentinnen und Studenten Kenntnisse, Fertig-

keiten und Erfahrungen erwerben, die sie dazu befähigen, in einer späteren beruflichen Tätigkeit psychologische Dimensionen von Problemstellungen zu erkennen, angemessene Lösungsansätze zu formulieren und sie wissenschaftlich begründet umzusetzen. Im Studium werden Kenntnisse in den Grundlagenfächern der Psychologie und ihrer wissenschaftlichen Methoden sowie in gemäß dieser Studienordnung zu wählenden psychologischen Anwendungsfächern vermittelt.

§ 4 Aufbau und Gliederung

(1) Das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie ist in inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert, die jeweils mehrere thematisch aufeinander bezogene Lehr- und Lernformen umfassen.

(2) Im Rahmen des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Psychologie werden folgende Module angeboten:

1. Psychologie als Wissenschaft und Beruf
2. Gesetzmäßigkeiten menschlichen Verhaltens und mentaler Prozesse
3. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters und berufliche Entwicklung im Erwachsenenalter
4. Der Mensch im ökonomischen Kontext
5. Gesundheit und psychosoziale Versorgung

Das Modul gemäß Nr. 1 ist obligatorisch. Von den Modulen gemäß Nr. 2 und Nr. 3 sowie gemäß Nr. 4 und Nr. 5 ist jeweils eines zu absolvieren.

(3) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan gemäß Anlage 2.

§ 5 Inkrafttreten

(1) Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Ordnung mit Schreiben vom 3. September 2007 zur Kenntnis genommen.

Anlage 1 (zu § 4 Abs. 3): ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für die Module des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Psychologie

- die Bezeichnung des Moduls,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitszeitaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Regeldauer des Moduls,
- den Angebotsturnus für das Modul,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,

- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Sie korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderen Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands bieten.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie zu entnehmen.

Modul: Psychologie als Wissenschaft und Beruf

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt einem Überblick über die Psychologie als Wissenschaft und als Beruf. Es vermittelt den Studienanfängerinnen und -anfängern die Vielfalt theoretischer, praktischer und methodischer Ansätze in der Psychologie und macht mit maßgeblichen Methoden psychologischer Forschung bekannt. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sollen die Studentinnen und Studenten folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie kennen den Unterschied zwischen wissenschaftlicher Psychologie und psychologischem Allgemeinwissen.
- Sie kennen die Psychologie als eigenständige Disziplin.
- Sie kennen wichtige interdisziplinäre Beziehungen der Psychologie innerhalb der Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften.
- Sie kennen zentrale Fragen sowie beispielhafte Ergebnisse der psychologischen Grundlagenfächer.
- Sie kennen zentrale Aufgaben sowie beispielhafte Leistungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention in den wichtigen Feldern psychologischer Berufspraxis.
- Sie kennen wesentliche wissenschaftstheoretische Fragestellungen.
- Sie kennen wesentliche Prinzipien psychologischer Datenerhebung.
- Sie kennen maßgebliche theoretische Richtungen in der Psychologie.
- Sie kennen beispielhafte Vertreterinnen und Vertreter sowie Institutionen der modernen Psychologie.
- Sie kennen verlässliche Informationsquellen zur Erweiterung und Vertiefung ihres Anfangswissens.

Inhalte:

Vorlesung I

Die Veranstaltung behandelt Zustandsbeschreibungen und Lehrmeinungen zu folgenden Themen:

- Folk-Psychology und Academic Psychology.
- Die Psychologie als Einzeldisziplin im System der Wissenschaften.
- Die Psychologie als eigenständiger Beruf innerhalb des Marktes für Dienstleistungen.
- Verhältnis von Theorie und Praxis; Grundlagenforschung, Anwendungsforschung, Best-Practice-Ansatz.
- Grundlagenforschung und ihre Perspektiven: Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie und Neuropsychologie, Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie.
- Praxis der Psychologie und ihre Perspektiven: Aufgaben und Tätigkeiten sowie berufliche Stellung von Psychologinnen und Psychologen, insbesondere in den Bereichen der Gesundheitspflege, Therapie und Rehabilitation, der Arbeit, Wirtschaft, Kommunikation und Organisation, des Erziehungs- und Bildungswesens, des Rechts- und Verkehrswesens.
- Theoretische Richtungen: Konzeptionen, Perspektiven und praktische Konsequenzen.

Vorlesung II

Die Veranstaltung behandelt die methodischen Grundlagen der Psychologie als empirische Wissenschaft anhand der folgenden Themen:

- Der Forschungsprozess: Idee und Erkundung, Hypothesenbildung; Planung, Durchführung und Auswertung von Untersuchungen.
- Methoden zur Erfassung von Verhalten und Erleben; experimentelle und nicht-experimentelle Ansätze; Kriterien zur Bewertung der Güte von Erfassungsmethoden.
- Wissenschaftstheorie: Begriffsbildung, Aussagen und Schlussfolgerungen; Verhältnis von Theorie und Empirie.

Seminar

Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesungen und behandelt anhand ausgewählter aktueller oder historischer Fragestellungen ein Teilgebiet der psychologischen Grundlagenforschung oder ein psychologisches Praxisfeld.

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten	Selbststudium	
Vorlesung I	2 SWS (30 Stunden)	60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen plus 60 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars plus 30 Stunden Präsentation und Ausarbeitung plus 60 Stunden Klausurvorbereitung	–
Vorlesung II	2 SWS (30 Stunden)		–
Seminar	2 SWS (30 Stunden)		Präsentation und Ausarbeitung
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesungen im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: 1x jährlich, beginnend im Wintersemester			
Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie			

Modul: Gesetzmäßigkeiten menschlichen Verhaltens und mentaler Prozesse

Qualifikationsziele:

Das Modul führt in die Allgemeine Psychologie, ihre Gegenstandsbereiche, methodischen Herangehensweisen und theoretischen Konzepte ein und vermittelt elementare Grundlagen des methodischen Herangehens und zentrale Ergebnisse im Bereich der Biopsychologie. Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie kennen den Gegenstand, die Theorien und methodischen Vorgehensweisen der Allgemeinen Psychologie.
- Sie sind in der Lage, die auf die Formulierung allgemeiner Gesetzmäßigkeiten menschlichen Erlebens und Verhaltens abzielenden psychologischen Ansätze einzuordnen.
- Sie können dies aus einer pluralistischen Perspektive tun.
- Sie sind zum kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus dem Gegenstandsbereich der Allgemeinen Psychologie in der Lage.
- Sie sind mit den grundlegenden humanbiologischen Voraussetzungen für das Verständnis biopsychologischer Forschung in funktionell-anatomischer und physiologisch-behavioraler Hinsicht vertraut.
- Sie wissen, worin menschliche Verhaltensplastizität aus biologischer und physiologischer Sicht begründet ist und welche hirnanatomischen Voraussetzungen grundsätzlich dafür vorliegen.
- Sie besitzen eine Übersicht über die speziellen methodischen Herangehensweisen biopsychologischer und neuropsychologischer Forschung.
- Sie haben ausgewählte klassische und aktuelle Befunde kennengelernt, um einen Einblick in den Beitrag biopsychologischer Erkenntnisse zu allgemeinspsychologischen Funktionen sowie zur Entwicklungs-, Persönlichkeits- und Sozialpsychologie zu besitzen.

Inhalte:

Vorlesung I

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die historischen, epistemologischen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Allgemeinen Psychologie mit Akzenten auf der experimentellen, neurokognitiven Forschung. Sie vermittelt grundlegende Kenntnisse der Fachterminologie und führt in die wichtigsten Kontroversen ein.

Vorlesung II

In der Vorlesung wird in die Biopsychologischen Grundlagen eingeführt und verdeutlicht, dass menschliches Erleben sowie die Handlungen und Interaktionen von Menschen an biologische Voraussetzungen gebunden sind und einen psychophysischen Doppelaspekt aufweisen. Es wird ein Grundverständnis dafür entwickelt, wie psychische Funktionen, deren Entwicklung und individuelle Ausprägung mit körperlichen und insbesondere cerebralen Funktionen zusammenhängen. Die Vorlesung begleitende freiwillige Lernerfolgskontrollen dienen der Unterstützung des Selbststudiums.

Seminar

Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesungen anhand ausgewählter Themen und Fragestellungen aus der Allgemeinen Psychologie und der Biopsychologie. Es werden exemplarisch Kenntnisse zu biopsychologischen Teilgebieten und zur Erforschung und Modellierung von Regelmäßigkeiten im Erleben und Verhalten auf verschiedenen Beschreibungsebenen vermittelt.

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten	Selbststudium	
Vorlesung I	2 SWS (30 Stunden)	90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen plus 45 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars plus 15 Stunden Präsentation und Ausarbeitung plus 60 Stunden Klausurvorbereitung	–
Vorlesung II	2 SWS (30 Stunden)		–
Seminar	2 SWS (30 Stunden)		Präsentation und kurze Ausarbeitung (3 Seiten)
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesungen im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: 1x jährlich, beginnend im Wintersemester			
Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie			

Modul: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters und berufliche Entwicklung im Erwachsenenalter

Qualifikationsziele:

Das Modul führt in die Entwicklungspsychologie, ihre Gegenstandsbereiche, methodischen Herangehensweisen, theoretischen Konzepte und wichtigsten Anwendungsbereiche ein. Darüber hinaus werden grundlegende fachlich-methodische Kompetenzen im Bereich der Arbeits- und Berufspsychologie vermittelt. Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie kennen grundlegende Modelle der Entwicklung in ausgewählten Phasen der Lebensspanne und deren empirische Basis (Experiment, Beobachtung, Befragung).
- Sie kennen Spektrum, Arbeitsweise und Ergebnisse entwicklungspsychologischer Praxis.
- Sie wissen, welche verschiedenen Arbeitsfelder die Entwicklungspsychologie aufweist.
- Sie sind vertraut mit der Analyse und Evaluation von Prozessen in der Arbeitswelt auf den drei Ebenen (a) des individuellen Arbeitshandelns und der beruflichen Entwicklung erwerbstätiger Frauen und Männer, (b) der Interaktion und Kooperation in Arbeitsgruppen und (c) der Entwicklung von Organisationen.
- Sie verfügen über die Fähigkeit, solche Prozesse auf den unterschiedlichen Ebenen nicht isoliert, sondern mit Bezug aufeinander sowie mit Bezug auf den Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft zu analysieren.

Inhalte:

Vorlesung I

Die Veranstaltung vermittelt die für das Fach Entwicklungspsychologie grundlegenden Konstrukte und Theorien. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind der Entwicklungsbegriff und biopsychosoziale Entwicklungstheorien, Lifespan-Development-Ansätze und Grundlagen der Veränderungsmessung, neurobiologische, -psychologische und genetische Grundlagen der Entwicklung sowie Grundlagen der kognitiven, emotionalen und Moralentwicklung. Behandelt werden weiterhin die Entwicklung in einzelnen Bereichen (z. B. Sprach-, motorische Entwicklung), Temperaments-, Selbstkonzept- und Persönlichkeits-, Identitäts- und Geschlechtsidentitätsentwicklung sowie die Bindungstheorie, die Bedeutung der Familie, die Bedeutung der Peergruppe und des sozialen Umfeldes und die Entwicklung im Erwachsenenalter und Alter.

Vorlesung II

In der Vorlesung wird mit der historischen Entwicklung des Faches vertraut gemacht, auf den Wandel der Arbeitsgesellschaft eingegangen und auf diesem Hintergrund ein Überblick über psychologische Ansätze zum Arbeitshandeln gegeben. Behandelt werden insbesondere (a) Verfahren zur Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten, (b) Konzepte von Gruppenarbeit, von Arbeitszufriedenheit und Bedeutung von Arbeit und (c) Konzepte und Instrumente zur Erfassung von Belastungen, Beanspruchung sowie Stress am Arbeitsplatz.

Seminar

Im Seminar werden entweder die Themen der Vorlesung I mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter oder die Themen der Vorlesung II mit dem Schwerpunkt auf der beruflichen Entwicklung im Erwachsenenalter vertieft.

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten	Selbststudium	
Vorlesung I	2 SWS (30 Stunden)	90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen plus 45 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars plus 15 Stunden Präsentation plus 60 Stunden Hausarbeit	–
Vorlesung II	2 SWS (30 Stunden)		–
Seminar	2 SWS (30 Stunden)		Präsentation
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesungen im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: 1x jährlich, beginnend im Wintersemester			
Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie			

Modul: Der Mensch im ökonomischen Kontext

Qualifikationsziele:

Das Modul verknüpft auf einem historischen Hintergrund eine traditionelle Darstellung von intra- und interindividuellen Ansätzen. Die Studentinnen und Studenten erwerben die entsprechenden Kenntnisse in Verbindung mit methodischen Paradigmen der Sozialpsychologie. Darüber hinaus werden theoretische Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Organisations- und Wirtschaftspsychologie vermittelt. Die zu erwerbenden Fertigkeiten betreffen Konzepte auf der individuellen, Gruppen- und Organisationsebene.

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sollen die Studentinnen und Studenten folgende Qualifikationen erworben haben:

- Sie sind in der Lage, Erklärungen von Erleben und Verhalten im sozialen Kontext und durch den sozialen Kontext zu beschreiben.
- Sie können Systeme unterschiedlicher Komplexität analysieren und die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Individuum und den übergeordneten sozialen Systemebenen systematisieren.
- Sie reflektieren neben psychosozialen Aspekten immer auch weitere Kontextbedingungen, z. B. physikalische, biologische, rechtliche, ökonomische, soziokulturelle Bedingungen.
- Sie können auf der Grundlage entsprechender Theorien mit den wissenschaftlichen Instrumenten empirischer oder experimenteller Methoden entsprechende Strategien für verschiedene Praxisfelder erarbeiten.
- Sie sind in der Lage, theoretische Fundierungen, Methoden und einsetzbare Befunde für unterschiedliche Anwendungsbereiche zu integrieren.
- Sie können diese Verknüpfungen selbstständig vertiefen und exemplarische Anwendungsmöglichkeiten erarbeiten.
- Sie sind in die Lage, die historische Entwicklung (Bürokratieansatz, Scientific Management, Human-Relations-Ansatz) und speziell neuere Ansätze im Bereich der Organisationstheorien kritisch zu reflektieren.
- Sie können Verbindungen zwischen einer wissenschaftstheoretischen Diskussion und dem kritischen Umgang mit Organisationstheorien bzw. entsprechenden Paradigmenwechseln herstellen.
- Sie erkennen, welche Verhaltensanomalien die Schnittstelle zwischen Psychologie und Ökonomie abbilden und welches die Ausgangspunkte für die Analyse mikroökonomischer Prozesse sind.
- Sie sind in der Lage, grundlegende methodische Paradigmen zu vertiefen.
- Sie können die Auswirkungen struktureller und situativer Einflussgrößen auf das intra- und interindividuelle Verhalten in Organisationen beschreiben und dabei für die einzelnen Konzeptionen methodische Schwierigkeiten bei empirischen Realisierungen aufzeigen.
- Sie sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu formulieren, die sich aus Überlegungen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung gemäß DIN 33430 ergeben.
- Sie können Evaluationsstrategien für Eignungsbeurteilungen entwerfen sowie sachgerechte Prognosestrategien unter Berücksichtigung von Kosten- und Nutzenanalysen vornehmen und sind damit in der Lage, theoretische Kenntnisse für die Testpraxis aufzuarbeiten.

Inhalte:

Vorlesung I

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Sozialpsychologie und ihre historische Entwicklung. Sie thematisiert die Messung sozialer Sachverhalte, soziale Wahrnehmung, soziale Gefühle, soziale Kognitionen sowie Stereotype, Einstellungen und Vorurteile. Zur Sprache kommen Konzepte der Selbstpsychologie sowie die Analyse sozialer Strukturen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Einführung in zentrale Aspekte der Analyse sozialer Gruppen wie Leistung in Gruppen, Pro- und Antisoziales Verhalten, Entscheidungen in Gruppen, Macht und Führung sowie Konflikte zwischen Gruppen, Gerechtigkeit und Kooperation.

Vorlesung II

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Organisations- und Wirtschaftspsychologie und ihre historische Entwicklung. Sie thematisiert die Analyse sozialer Strukturen, die Inhaltsfacetten organisationalen Verhaltens und die sich daraus ergebenden methodischen Implikationen. Behandelt werden informale und formale Strukturen und Menschenbilder in Organisationen sowie die Themenbereiche Organisation und Umwelt, Lernende Organisationen, Unternehmenskultur, Entscheidungsprozesse in Organisationen sowie der Paradigmenwechsel zum Human Resource Management.

Seminar

In der Veranstaltung werden exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu sozialpsychologischen Modellen und Methoden wie Einstellungsmessung, Selbstkonzeptbildung, Gruppe, Soziometrie und Umfrageforschung vermittelt. Verknüpfungen zum Verhalten und Erleben in Organisationen werden durch Konzepte der Arbeitsmotivation, Arbeitszufriedenheit, Führung sowie verschiedene Facetten der Organisationsdiagnostik hergestellt. Dazu gehören auch eignungsdiagnostische Grundlagen und Instrumente der Eignungsdiagnostik.

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten	Selbststudium	
Vorlesung I	2 SWS (30 Stunden)	120 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen plus 45 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars plus 45 Stunden Klausurvorbereitung	–
Vorlesung II	2 SWS (30 Stunden)		–
Seminar	2 SWS (30 Stunden)		Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentation

Veranstaltungssprache: deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesungen im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: 1x jährlich, beginnend im Wintersemester

Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie

Modul: Gesundheit und psychosoziale Versorgung

Qualifikationsziele:

In diesem Modul werden inhaltliche und methodische Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Gesundheitspsychologie und der Klinischen Psychologie vermittelt. Die Studentinnen und Studenten sollen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben

- Sie sind mit den Gegenständen, Erkenntnissen und Methoden der Gesundheitspsychologie vertraut.
- Sie können die Bereiche Stress, Risiko, soziale und personale Ressourcen der Stressbewältigung, Verhaltens-epidemiologie, Gesundheitsverhaltensweisen, Theorien und Modelle des Gesundheitsverhaltens, Gesundheitsförderung zuordnen und inhaltlich füllen.
- Sie haben einen Überblick über Ansätze, Problemstellungen und Rahmenbedingungen der Klinischen Psychologie.
- Sie kennen zentrale Konzepte und Beispiele klinisch-psychologischen Handelns.

Inhalte:

Vorlesung I

Diese Vorlesung soll die gesundheitliche Bedeutung des Stresserlebens behandeln. Dies geschieht vor dem Hintergrund allgemeiner Lebensrisiken und Lebensereignisse. Dazu gehört (a) wie das Erleben von Stress die Funktionsweise von Geist und Körper beeinflussen kann, (b) wie Persönlichkeitsmerkmale die Stresswahrnehmung sowie die Bewältigungsbemühungen tangieren können, (c) wie Menschen kritische Lebensereignisse und Alltagsstress wahrnehmen und bewältigen, (d) wie die Ressourcen einer Person sich in der Stresswahrnehmung, in der Krankheitswahrnehmung, im Bewältigungsverhalten und im Genesungsverlauf spiegeln, (e) wie soziale Unterstützung funktioniert und (f) welche Wirkungen aufgrund dieser Merkmale nachweisbar sind, z. B. die Ausprägung von Lebensqualität, Depressivität, sozialen Konflikten oder Optimismus. Bestandteil dieser Vorlesung sind auch alle Ereignisse, die mit gesundheitlichen Risiken einhergehen sowie die Epidemiologie von Risiko- und Schutzfaktoren. Biologische Implikationen, z. B. für das Immunsystem, werden erörtert (Psychoneuroimmunologie).

Vorlesung II

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Klinischen Psychologie ein und gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen und Aufgaben der Klinischen Psychologie. Dazu gehören (a) die Definition, Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen, (b) die Epidemiologie psychischer Störungen, (c) Modellvorstellungen zu psychischen Störungen und psychischer Gesundheit, (d) (klinisch-)psychologische Störungstheorien sowie (e) Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung. Bei allen Themen finden ethische, kulturelle, soziale und geschlechtsspezifische Aspekte besondere Berücksichtigung.

Seminar

Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesungen anhand ausgewählter Themen und Fragestellungen aus der Gesundheitspsychologie und der Klinischen Psychologie. Es beschäftigt sich mit Konzepten und Varianten klinisch-psychologischen Handelns und psychosozialer Praxis, vor allem mit Ansätzen der psychosozialen Prävention und der Rehabilitation. Weiterhin wird der aktuelle Erkenntnisstand zu Gesundheit, Stress und Verhaltensprävention vermittelt.

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten	Selbststudium	
Vorlesung I	2 SWS (30 Stunden)	105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen plus 45 Stunden Vor- und Nachbereitung des Seminars plus 15 Stunden Präsentation und Thesenpapier plus 45 Stunden Klausurvorbereitung	–
Vorlesung II	2 SWS (30 Stunden)		–
Seminar	2 SWS (30 Stunden)		Präsentation und Thesenpapier
Veranstaltungssprache: deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesungen im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: 1x jährlich, beginnend im Wintersemester			
Verwendbarkeit: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie			

Anlage 2 (zu § 4 Abs. 4): Exemplarischer Studienverlaufsplan

Fach-semester	Module		
1.	Psychologie als Wissenschaft und Beruf 2 Vorlesungen Seminar		
2.			
3.	Gesetzmäßigkeiten menschlichen Verhaltens und mentaler Prozesse 2 Vorlesungen Seminar	oder	Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters und berufliche Entwicklung im Erwachsenenalter 2 Vorlesungen Seminar
4.			
5.	Der Mensch im ökonomischen Kontext 2 Vorlesungen Seminar	oder	Gesundheit und psychosoziale Versorgung 2 Vorlesungen Seminar
6.			

**Prüfungsordnung
für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Psychologie
im Rahmen anderer Studiengänge**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin am 23. August 2007 die folgende Ordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis:

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

§ 3 Inkrafttreten

Anlage (zu § 2 Abs. 2): Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) Anforde-

rungen und Verfahren der Leistungserbringung im 60-Leistungspunkte-Modulangebot Psychologie. Im Übrigen gilt die Prüfungsordnung für den Bachelorstudien-gang, mit dessen Kernfach das Modulangebot kombiniert wird.

**§ 2
Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen**

(1) Im Rahmen des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Psychologie sind die Module gemäß § 4 Abs. 2 der Studienordnung zu absolvieren.

(2) Die in den Modulen des Kernfachs zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage zu entnehmen.

**§ 3
Inkrafttreten**

Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Ordnung mit Schreiben vom 3. September 2007 befristet bis zum 30. September 2009 bestätigt.